



Austausch von Glaubensgeschichten in interkonfessionellen Gruppen **Leitfaden für Moderatorinnen und Moderatoren**

In Kleingruppen Glaubensgeschichten auszutauschen ist der Kern des Christlichen Forums: Jede, jeder teilt seine, ihre Geschichte und hört zu. Es ist die Gelegenheit, durch die Begegnung mit den Anderen auch Jesus Christus zu begegnen. Die Teilnehmenden erhalten in ihrem Forums-Dossier einen Leitfaden, und zwei Personen werden im Plenum ihre «Geschichte» teilen, so dass alle bereits zwei Beispiele erlebt haben, bevor man in die Kleingruppen geht.

Deine Gruppe besteht aus etwa 10 – 12 Personen, die in Bezug auf ihre Kirchenmitgliedschaft und ihre Traditionen, ihr Alter und ihr Geschlecht, ihre Herkunft und Kultur unterschiedlich sind.

Eine aufmerksame Moderation ist für den Prozess entscheidend – für die Erfahrung jedes Einzelnen und für die Gruppe als Ganze. **Vielen Dank, dass Du diese wichtige Aufgabe übernimmst!**

Plane auf jeden Fall, am **Vorbereitungstreffen der Moderatorinnen und Moderatoren** am Sonntag, den 27. Oktober um 17 Uhr teilzunehmen (30 Minuten vor der offiziellen Eröffnung des Forums). Ort: Sitzungszimmer 1, 1. Stock, Konferenzzentrum.

Deine Hauptaufgaben sind:

- Die Führung zu übernehmen und ein herzliches Klima des Willkommens und des respektvollen Zuhörens zu schaffen. Es ist der Ton des Gesprächs, der Raum für ein Lächeln und Offenheit für Überraschungen schafft;
- Kurz zu beschreiben, was in der Gruppe passieren wird: 7 Minuten «reden», 70 Minuten «zuhören», ohne Kommentare während des ersten Treffens.
- Deine eigene Glaubensgeschichte zuerst zu erzählen, als einladendes Beispiel.
- Die Hauptverantwortung für das Zeitmanagement zu übernehmen, zunächst als Vorbild und dann, wenn nötig, durch wohlwollendes Eingreifen, mit kurzen Schweigepausen usw.

Bevor sich Deine Gruppe trifft:

- Schau Dir den Leitfaden an, den alle Teilnehmenden erhalten werden.
- Denke im Gebet über Deine eigene Präsentation nach – sowohl über den Inhalt als auch über die Länge (7 Minuten!).
- Entscheide Dich, wie Du die Zeit für die Beiträge einteilst, damit die 7-Minuten-Grenze eingehalten wird.
- Die Zeitmessung muss sowohl streng als auch unaufdringlich sein, damit alle Mitglieder der Gruppe ihren vollen Anteil an der Zeit erhalten und die Sprechenden nicht verunsichert sind, wann sie aufhören müssen.
- Eine Möglichkeit ist, mit einer anderen Person zu vereinbaren, gemeinsam auf die Zeit zu achten. Diese Person könnte zwei Finger heben, wenn noch zwei Minuten verbleiben, und dann einen einzelnen Finger heben und ihn während der letzten Minute oben lassen.
- Sei ein paar Minuten früher im zugewiesenen Raum. Achte darauf, dass die Stühle so angeordnet sind, dass alle Teilnehmenden die Gesichter der anderen sehen können.

ERSTES TREFFEN IN DEN GRUPPEN, MONTAG, 10.30 – 12.30 UHR

- Beginne mit einer Begrüssung, vielleicht auch mit einem kurzen Gebet um die Führung durch den Heiligen Geist und mit einer Einführung in den Prozess.
- Kläre, ob die Geschichten auf Schriftdeutsch oder Dialekt erzählt werden sollen (wir haben Mitglieder von Migrationskirchen und Gäste aus dem Ausland unter uns).
- Vielleicht unterstreichst Du die folgenden Punkte:
 - * **Zuhören ist genauso wichtig wie Sprechen.**
 - * **Kein Handy (ausser bei einer Person für die Zeitkontrolle), keine Bilder.**
 - * **Was in der Gruppe ausgetauscht wird, bleibt in der Gruppe.**
 - * Alle sollen sich in ihrer eigenen «Glaubenssprache» wohlfühlen: Manche Menschen sind es gewohnt, in sehr persönlichen Worten zu sprechen, andere fühlen sich mit einem anderen Stil wohler. Einige werden nicht in ihrer eigenen Muttersprache erzählen. Wenn eine Übersetzung notwendig ist, wird die Gruppe auch dafür eine Lösung finden.
 - * Es gibt keine Diskussion am Ende der einzelnen persönlichen Berichte.
- Frage dann, wer als Nächstes sprechen möchte. Im weiteren Verlauf kannst Du diejenigen, die zurückhaltend sind, ermutigen, indem Du vielleicht zu demjenigen schaust, der neben dem vorherigen Redner sitzt, begleitet von einem ermutigenden Nicken oder Zuspriechen.
- Achte auf einen geeigneten Zeitpunkt, um eine **kurze Unterbrechung** vorzuschlagen, ein Lied zu singen oder ein paar Minuten im stillen Gebet zu verbringen. Bei intensiven Begegnungen gibt es viel zu verdauen!
- Wenn nach all den Geschichten noch Zeit bleibt, kannst Du denjenigen, die etwas hinzufügen möchten, Gelegenheit geben, sich kurz zu äussern, was in ihnen angeklungen ist (keine Kommentare, keine Fragen, keine Diskussion des Erzählten!). Weise darauf hin, dass es während der gesamten Forums Gelegenheiten für weiterführende Gespräche gibt – insbesondere bei der Zweierbegegnung auf dem «EmmausWeg» (Dienstagnachmittag, 16.45 bis 18 Uhr)
- **Schliesse mit einem Wort des Dankes** für das Vertrauen und die Offenheit, für das Teilen der Geschichten und für die Gemeinschaft, zu der Christus uns zusammengeführt hat.
- **Das Mittagsgebet am Montag findet in den kleinen Gruppen, kurz und spontan statt.**

ZWEITES TREFFEN: MONTAGNACHMITTAG, 14 – 16 UHR

Am Montagnachmittag findet ein 2. Treffen **in den gleichen Gruppen statt.**

Ziel: **Austausch zum Nachklang des Morgens.** Als Moderatorin, als Moderator kannst Du weiterführende Fragen stellen, zum Beispiel wie:

- * Was hat Euch besonders angesprochen, überrascht, bewegt?
- * Welche Gemeinsamkeiten habt Ihr entdeckt?
- * Wie erkennt Ihr das Wirken des Heiligen Geistes in diesen verschiedenen Glaubenswegen?
- * Welche Einsicht nimmst Du persönlich mit?

Es ist möglich, Rückfragen zu stellen, aber mit der nötigen Vorsicht und Diskretion.

DRITTES TREFFEN: DIENSTAGVORMITTAG, 9 – 10.30 UHR

Das Ziel des dritten Treffens ist es, frei darüber nachzudenken, wie wir gemeinsam «Salz» sein können.

- Lass die Mitglieder Deiner Gruppe Vorschläge machen.
- Wenn Du das Gespräch animieren möchtest, kannst Du folgende Gedanken in die Diskussion bringen:
 - * Wie können wir unseren Glauben gemeinsam feiern?
 - * Wie können wir unseren Glauben gemeinsam bekennen?
 - * Wie können wir im täglichen Leben miteinander «Salz mit Würzkraft» sein?
- Die Rückmeldungen im Plenum sind mit dem [Mentimeter-Tool](#) geplant. Ins Mentimeter werden Begriffe eingetragen, die die Erkenntnisse aus diesem Treffen zusammenfassen.

Nach den Sitzungen:

Das Christliche Forum ist bemüht, weiterhin «Best Practice» für diese Form von Gruppengesprächen zu entwickeln. Überlege, was in Deiner Gruppe geschehen ist: Was war besonders einprägsam? Was hätte besser gemacht werden können?